

Wirtschaftspolitik *aktuell*

Nr. 21, September 2009

ver.di Bundesvorstand

Bereich Wirtschaftspolitik

<http://wipo.verdi.de> – wirtschaftspolitik@verdi.de



Steuern runter, Wachstum rauf?

Die Steuereinnahmen brechen weg und die Krisenkosten explodieren. Trotzdem fordern Union und FDP Steuersenkungen. Wie soll das gehen? „Wir wollen Wachstumskräfte freisetzen, durch eine Rückführung des Staatsdefizits, durch Innovationen und durch Steuerentlastungen“, so der Fraktionschef von CDU/CSU Volker Kauder.

Im Klartext: Steuersenkungen sollen das Wachstum anschieben und damit sich selbst finanzieren. Das ist die Theorie. „Hat nie funktioniert“, sagt sogar Finanzminister Steinbrück.

Zur Finanzierung der Steuerversprechen der Union bräuchten wir ein Wachstum von vier Prozent. Zusätzlich zum ohne-

hin schon optimistisch eingeplanten. Für die FDP-Steuersenkungsphantasien sogar 16 Prozent. Dagegen ist selbst das Wachstum in China bescheiden.

Richtig ist: Wachstum ist das beste Mittel um aus der Krise zu kommen. Will der Staat mehr Jobs durch Wachstum schaffen, muss er investieren. Doch senkt er Steuern zu einem großen Teil für Reiche und führt gleichzeitig „das Staatsdefizit zurück“ – spricht kürzt er –, wird das Wachstum sogar gebremst! Dies zeigen wissenschaftliche Studien.

Aus der Krise hilft ein sozial-ökologisches Zukunftsprogramm. Wachstum durch Investitionen in Bildung und Umwelt sowie gerechte Steuern. Profiteure zur Kasse!

